# Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst

**Gemeindebericht 2022**

1. **Zahlen und Fakten Jahr 2022 Jahr 2021**

**Gemeindeglieder:** ***(Steuerzuteilung)*** ca. 2127 ***(Ende 2021)*** 2275

Eintritte 2 --
Austritte 43 22
Wegzüge (mehr als Zuzüge) ca. 60 n.b.

**Kasualien:**
Taufen 20 19
Konfirmationen 8 18
Trauungen 2 2
Beerdigungen 27 21
Abendmahlsfeiern bei Gottesdiensten 28 2
Hausabendmahl 1 --
Krankenabendmahl 1 --

**Gottesdienste:**Sonn- und Festtagsgottesdienste 85 55

**Teilnehmerzahl** Gottesdienst Zählsonntage

Invokavit 37 --

Karfreitag 29 15

Erntedankfest 94 70

1. Advent 24 50

Heiligabend 315 150

Alle Sonntagsgottesdienste 2598 n.b.

Durchschnittl. Besuch 30 n.b.

Geringste, höchste Teilnahmezahl 11, 140 n.b.

 **Jahr 2022**  **Jahr 2021**

Jugendgottesdienste 1 --Seniorenheimgottesdienste 15 12
Schulgottesdienste: 30 (in der Regel ökumenisch) 35
Ök. Gottesdienste 8 (ohne Schulgottesdienste) --

**Weitere Zahlen:**Besuchsdienst (Personen) 1 (1 VH) 1Benefizveranstaltungen -- --Projektchöre -- --Kinder- und Jugendprojekte 3 --Kinderbibelwoche 1 --Kinderbibeltag -- --Presbyteriumssitzungen 12 11Frauenhilfe/Frauenkreise 4 (1 in Sendenhorst und 3 in Vorhelm) 4weitere Gruppen -- --Gemeindefrühstück 10 (monatl. in Sendenhorst und Vorhelm) --Kulturveranstaltungen 7 (z.T. in Kooperation) 2Konzerte 2 1Gemeindefahrten -- --

Regelmäßig ehrenamtlich Arbeitende 70 75

Haushaltsvolumen ***Ansatz 2023*** 117.120,-- € ***Ansatz 2022*** 113.731,-- €

**Gottesdienste**: Im Jahr 2022 konnte wieder an allen Sonn- und ersten Feiertagen in der Friedenskirche Gottesdienst gefeiert werden. In der Nicolaikirche wurden wie im Jahr zuvor bereits monatlich und einige zusätzliche Gottesdienste gefeiert. Bei den Konfirmationen war die Teilnahme nur mit Anmeldung möglich. Alle anderen Gottesdienste konnten spontan ohne Anmeldung besucht werden. Bis in den Herbst hinein musste in allen Gottesdiensten kontinuierlich Schutzmaske getragen werden. Zusätzlich war die Teilnehmerzahl begrenzt. Es musste allerdings niemand nach Hause geschickt werden. Sehr vorsichtig kehrten Menschen, die regelmäßig den sonntäglichen Gottesdienst besuchten, zu ihren alten Gewohnheiten zurück. Bei dieser Gruppe ist aber insgesamt eine Abnahme der Gottesdienstbesuche zu spüren. Lag die Gottesdienstteilnahme vor Corona, also 2019 je Gottesdienst bei durchschnittlich deutlich über 40 Personen, so waren es im Jahr 2022 30 Menschen. Ob die Zahlen vor der Pandemie wieder erreicht werden können, wird die Zukunft zeigen.

Taufen fanden im Berichtszeitraum wieder grundsätzlich innerhalb der Sonntagsgottesdienste statt. Dass 2022 weniger Taufen als Beerdigungen gefeiert wurden, kann innerhalb der normalen Schwankungen liegen. Die Liturgie, die während der Pandemie erheblich gekürzt wurde, wurde wieder erweitert, gleichzeitig vereinfachte das Presbyterium insgesamt die Liturgie. Abendmahl wurde grundsätzlich mit Einzelkelchen gefeiert. Seit der Wiederaufnahme der monatlichen Abendmahlsfeiern im Gottesdienst wird das Abendmahl am Platz gereicht. Da dadurch einige Gemeindeglieder wieder barrierefrei am Abendmahl teilnehmen können, ist momentan nicht an eine Rückkehr zur Feier rund um den Altar gedacht.

Seit Ostern 2022 bietet die Kirchengemeinde wegen mangelnder Nachfrage keine neuen Youtube-Andachten oder -lieder an.

**Gruppen, Kreise** und Veranstaltungen fanden im Jahr 2022 weiterhin unter besonderen Schutz-Bedingungen statt. Zunächst mit Abstand und Maske trafen sich alle Gruppen wieder in Präsenz. Das traditionelle Frühstück wird seit dem Frühsommer in der Vorhelmer Nicolaikirche und seit dem Spätsommer in der Sendenhorster Friedenskirche angeboten. Auch hier zeigte sich wie bei der Gottesdienstteilnahme eine Abnahme der Besucherzahlen.

**Personalia:** Im März konnte eine neue Organistin eingestellt werden, die sich mit dem bisherigen Stelleninhaber die Arbeit teilte. Zum Ende des Jahres endete das Arbeitsverhältnis, so dass eine Neuregelung 2023 notwendig wird. Für den jungen Mann, der die Gartenanlage der Friedenskirche betreute, hat sich ein Nachfolger gefunden, der seit dem Sommer den Garten zuverlässig pflegt.

**Öffentlichkeitsarbeit**

Der **Gemeindebrief** wird weiterhin in weiten Teilen der Kirchengemeinde wahrgenommen. Im Krankenhaus sowie den katholischen Kirchengemeinden liegt er jeweils zur Mitnahme aus. Veranstaltungen der Kirchengemeinde wurden in der Presse beworben und im Nachgang wurde von der Durchführung berichtet. Dadurch, dass sorgsam erarbeitete Artikel und Fotos der Presse zur Verfügung gestellt werden, so dass sie unverändert veröffentlicht werden können, wird die evangelische Kirche vor Ort positiv wahrgenommen.

Nach wie vor hat sich die Kirchengemeinde an gesellschaftspolitischen Themen in der Stadt beteiligt, z.B. bei Veranstaltungen gegen den Ukraine-Krieg, am Volkstrauertag oder dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen.

Die Kontakte zu Gemeindegliedern per Mail, Telefonate und Briefe wurden 2022 kontinuierlich weiter behalten. Mit einem persönlichen Begleitschreiben wurden monatlich Andachten versandt. Zielgruppe sind engverbundene Menschen, sowie Mitarbeitende. Die Hälfte der ca. 100 Adressaten erhält dies per Mail, die andere postalisch. Im Februar wurden den Senioren und Seniorinnen ab 80 Jahren und Mitarbeitenden (ca. 150 Personen) ein Brief mit geistlichem Impuls und Präsent zugeschickt.

Die Heimbewohner und Heimbewohnerinnen wurden durch Besuche und Gottesdienste kontaktiert.

Im Sommer fand ein Konzert im Garten der Friedenskirche statt, das sehr gut besucht war und in der Öffentlichkeit wahrgenommen wurde.

Die **Konfirmandenarbeit** fand für beide Jahrgänge vierzehntäglich statt. Hier wurde im gesamten Jahr Abstand gehalten und Maske getragen. Der Tod einer Konfirmandin im Sommer belastete die Gruppe sehr. Die Teilnahme der Gruppe am Konfi-Camp wurde als besonders positiv empfunden, da hier der Pandemie-Alltag (das Camp fand ausschließlich outdoor statt) vergessen werden konnte.

Im November fand die eintägige **Visitation** statt. Schwerpunkte waren die Vernetzung der Kirchengemeinde, die Frage nach der Zukunft von Gemeindearbeit und Pfarrdienst sowie die besondere Situation der beiden Gemeindeteile.

**2. Veränderungsprozesse in der Kirchengemeinde Sendenhorst**

Gemeindeleben fand 2022 in der Anzahl der Veranstaltungen fast wie vor der Pandemie statt. Gleichzeitig mussten Presbyterium, Pfarrschaft und Leitungen damit umgehen, dass oft weniger Menschen kamen als gehofft und erwartet. Die Beachtung der jeweiligen Gesundheitsregeln bedeutete immer besondere Sorgfalt bei Vorbereitung und Durchführung. Es kostete Kraft, die jeweiligen Unwägbarkeiten bei einer Durchführung zu erörtern und in Kauf zu nehmen. Manche nun wieder aufgenommenen Veranstaltungen wurden zuletzt vor drei Jahren durchgeführt. Dadurch waren manche gelungenen Routinen der Durchführung und Planung nicht mehr vorhanden.

Die Umstellung auf NKF verdeutlichte dem Presbyterium noch einmal, dass die Nicolaikirche in Vorhelm nicht mehr verantwortet von Presbyterium und Förderverein unterhalten werden kann. Da sich das Presbyterium die ökologische Verantwortung auf die Fahnen geschrieben hat, hat es sich schweren Herzen dazu entschlossen, den 2012 gefassten Beschluss der Schließung der Nicolaikirche zum 1. Dezember 2023 durchzuführen. In einer Gemeindeversammlung wurde der Beschluss vorgestellt.

Für das Presbyterium belastend war, dass erste Gespräche mit den Presbyterien der Kirchengemeinden Wolbeck und Ahlen über zukünftige gemeinsame Wege zu keinem Ergebnis geführt haben.

**3. Perspektiven**

Im Jahr 2023 wird das Presbyterium sich dafür einsetzen, eine sinnvolle Nachnutzung der Nicolaikirche nach dem 1. Dezember 2023 zu erreichen. Momentan laufen die Vorbereitungen für einen möglichen Verkauf des Gebäudes und das weitere evangelische Gemeindeleben vor Ort in Vorhelm.

Da das Pfarrehepaar im Sommer 2024 in den Ruhestand geht, wird das Presbyterium an einer Lösung für die zukünftige Pfarrversorgung arbeiten. Gleichzeitig zeigt der Rückgang der Gemeindeglieder, dass die Kräftebündelung intensiviert und neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit den Gemeinden in der Region entwickelt werden müssen.

Ebenso setzt sich das Presbyterium mit den Presbyteriumswahlen, deren Vorbereitung im Sommer 2023 beginnt, auseinander. Diese Themen erfordern zusätzlichen Einsatz von Kraft und Zeit, so dass ebenfalls über weitere Bereiche nachgedacht werden muss, die zukünftig gelassen werden können.

Januar 2023 Pfarrer Manfred Böning, Vorsitzender des Presbyteriums

Dem Presbyterium zur Aussprache vorgelegt in der Sitzung am 18. Januar 2023